

Hat Gott einen Namen?

Und wenn ja, welchen? Da es im letzten Podcast um eine mögliche Form der Anrede Gottes ging möchte ich heute über den Namen Gottes mit dir nachdenken.

Die Eingangsfrage ist eindeutig mit „ja“ zu beantworten. Gott hat einen Namen. Genau genommen nicht nur einen. In der Bibel, vor allem im AT stellt er sich mit mehreren Namen vor. Auf die wichtigsten Namen und ihre Bedeutung will ich in den nächsten 5 min. eingehen.

Falls du dich jetzt fragst wozu diese Gedanken sinnvoll sein könnten, warte einfach den Schluss ab. Auf die Bedeutung für uns, werde ich am Ende zu sprechen kommen.

Das interessante an der Bibel ist, dass Gott sich verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Namen selber vorstellt. Hinzu kommt, dass die Schreiber des AT sehr viele verschiedene Anreden und Beschreibungen für Gott verwendeten.

Es gibt also Namen, mit denen sich Gott selber vorstellt und Namen und Anreden, mit denen verschiedene Menschen Gott beschrieben haben.

Die Namen Gottes in der Bibel wirken wie eine Landkarte zum Kennenlernen des Charakters Gottes. Die Namen in der Schrift verdeutlichen uns sein wahres Wesen. Das heißt, dass wir allein über die Bedeutung der Namen, Gott kennen lernen können.

„ELOHIM“ ist der erste Name für Gott, den wir in der Bibel finden. Er wird im gesamten Alten Testament verwendet, über 2300 Mal. *Elohim* stammt aus dem Hebräischen und bedeutet ursprünglich „Stärke“ oder „Macht“.

„Elohim“ wird dabei immer im Plural verwendet. In 1. Mose 1,1 lesen wir: „Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.“ Im hebräischen Urtext steht hier für „Gott“ *Elohim*. Von Anfang an wird bei der Beschreibung des einen Gottes diese Pluralform verwendet. Das ein Geheimnis, das sich durch die ganze Bibel zieht.

Diese Pluralform weist schon ganz am Anfang der Bibel auf die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligen Geist hin.

Als Mose Gott am brennenden Dornbusch fragt wie er ihn nennen soll, antwortet Gott mit seinem allumfassenden Namen: YHWH (Jahwe). „YHWH“ ist der hebräische Gottesname und kommt von dem hebräischen Verb „sein“. Welches mit: „der in sich selbst seiende“ übersetzt werden kann. Deshalb heißt es in 2. Mose 3,14 auch: „Ich bin“ und „Ich bin, der ich bin“.

In deutschen Bibeln werden diese Stellen auch oft mit „HERR“ übersetzt. Diese Anrede für Gott findet sich öfter als jede andere im Alten Testament (ungefähr 7000 Mal). Sie wird auch „Tetragramm“ genannt, was „vier Buchstaben“ bedeutet.

Dementsprechend ist JHWH die Bezeichnung für Gottes absolute Existenz – für die Quelle aller Dinge, ohne Anfang und ohne Ende. Der Name JHWH wird zwar bisweilen als „Jehova“ oder „Jahwe“ ausgesprochen, doch die richtige Aussprache ist interessanter Weise gar nicht bekannt.

Die Juden hörten nämlich etwa um 200 v. Chr. auf, diesen Namen auszusprechen, weil sie fürchteten, sonst das Gebot *„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen. Denn der Herr wird jeden bestrafen, der seinen Namen missbraucht.“* (2. Mose 20,7 - NLB) zu übertreten.

Heute verwenden die Rabbis in der Regel „Adonai“ an Stelle von JHWH. Adonai bedeutet "Herr“ oder „Gebierter“ und kommt im AT sowohl als Ehrentitel als auch als Anrede für Gott vor. Und auch „Adonai“ wird ausschließlich in der Pluralform verwendet. In deutschen Übersetzungen auch mit „HERR“ wiedergegeben.

Wenn wir ins NT schauen ist auch folgende Tatsache sehr interessant. Der Herr, der sich als JHWH im Alten Testament offenbart hat ist derselbe, der sich im Neuen Testament als YESHUA (Jesus) zeigt.

Der Name Jesus besitzt die gleichen Eigenschaften wie JHWH, und er sagt von sich, er sei JHWH. In Johannes 8,58 stellt er sich als der „Ich bin“ vor: Als einige jüdische Führer ihn verspotteten, da er behauptete, er habe Abraham gesehen, der 2000 Jahre vorher gelebt hatte, erwiderte Jesus: „Amen, ich versichere euch: Ich bin - bevor Abraham überhaupt geboren wurde.“ (Gute Nachricht Bibel)

Wir finden in der Bibel also 3 grundsätzliche Namen oder Hauptnamen.

ELOHIM	- Gott, der starke Schöpfer	1.Mose 1,1
JHWH	- Der in sich selbst seiende Herr	1. Mose 2,4
ADONAI	- Herr und Meister	1. Mose 15,2

Die Gottesnamen ELOHIM (oder in der Kurzform „EL“) und JAWH werden in der Bibel darüber hinaus in den verschiedensten Variationen verwendet. Ein paar Beispiele von hunderten:

El Shaddai – der allmächtige Gott. Der, der stark genug ist zu helfen; so z.B. bei Abraham in 1.Mose 17,1: „Ich bin der allmächtige Gott (El Shaddai). Wandle vor mir und sei tadellos.“ Was soviel bedeutet wie: „sei ganz“ (siehe die An(ge)dacht Podcast Serie „Ganz sein“)

El Elyon – der höchste Gott. Besitzer von Himmel und Erde, so z.B. bei Melchisedek in 1.Mose14,19: „Gesegnet sei Abraham vom allerhöchsten Gott (El Elyon)...“.

JAWH Machsi – der Herr, meine Zuflucht (Ps. 91,9)

JAWH Mauzzi – der Herr, meine Burg (Jer.16,19)

JAWH Goelekh – der Herr, mein Erlöser (Jes. 49,26 + 60,16)

Und wie gesagt, es gibt noch hunderte weitere Eigenschaftsnamen Gottes in der Bibel. Wer sich damit beschäftigen will. Es lohnt sich garantiert!

Was können wir aus dieser Flut von Informationen aber nun für uns heraus nehmen? Ganz einfach. Wenn Gott sich selber mit verschiedenen Namen vorstellt und Menschen aus der Geschichte ihn mit verschiedenen Namen betitelt haben, dann ist das auch eine Option für uns heute.

Die Personen in der Bibel haben Gott mit seinen Eigenschaften angeredet und betitelt. Das alleine ist schon eine Form der Anbetung. Schlussendlich geht es um die Anbetung Gottes.

Ich möchte dich mit dieser An(ge)dacht Folge einladen, dir selber Gedanken um deine Anrede Gottes zu machen. Vielleicht entdeckst du ja eine neue Form der Anbetung Gottes durch die Verwendung seiner Eigenschaften als Anrede.

Wie zum Beispiel: El Shaddai – der allmächtige Gott. Der, der stark genug ist zu helfen – wenn du selber Hilfe brauchst ...